

## **Kurzbeschreibungen Workshops Indoor Ausstellung ToleranzRäume**

### **Kurzeinführung pädagogisches Konzept:**

Die Indoor Ausstellung ToleranzRäume wird im Herzen von Bildungseinrichtungen platziert und bietet so eine niedrighschwellige Auseinandersetzung und Bearbeitung der Ausstellungsthemen. Für die Indoor Ausstellung wurde ein eigenes pädagogisches Konzept bestehend aus Workshops und Material für Führungen erstellt, welches der Ausstellung in Form eines Readers beiliegt. So können die Materialien eigenständig vor Ort eingesetzt werden.

Entwickelt wurden jeweils zwei Workshops für zwei Altersstufen (12-14 und 15-18). Ein Workshop findet jeweils direkt an der Ausstellung statt, der andere kann auch unabhängig der Ausstellung z.B. im Klassenraum durchgeführt werden.

### **Kurzbeschreibungen Workshops:**

#### **Altersstufe 12-14:**

##### Workshop 1 mit Ausstellung:

In diesem Workshop setzen sich die TN (Teilnehmenden) mit verschiedenen Komponenten von Toleranz als ein gesellschaftlicher Wert des alltäglichen Lebens und als aktive Haltung auseinander. Die TN arbeiten direkt mit der Ausstellung. So setzen sie sich mit den Biographien der „Mensch-Wand“ auseinander oder entwickeln eigene Handlungsoptionen in konflikthaften Situationen aus dem Wimmelbild.

##### Workshop 2 ohne Ausstellung:

Dieser Workshop kann unabhängig von der Ausstellung durchgeführt werden z.B. nachdem eine Klasse oder Gruppe, die Ausstellung besucht hat. Inhaltlich setzen sich die TN in diesem Workshop mit der Bedeutung von Demokratie, Vielfalt und Werten des sozialen Zusammenlebens in einer Gesellschaft auseinander und reflektieren sowohl Potentiale als auch Defizite und Dilemmata einer Demokratie. Die TN reflektieren die Verantwortung aller für die Förderung und den Schutz von Menschen- und Kinderrechten und beginnen darauf aufbauend zu verstehen, welche Relevanz dem Eintreten für die Rechte aller und für ein tolerantes und respektvolles Miteinander, zu kommt.

#### **Altersstufe 15-18:**

##### Workshop 1 mit Ausstellung:

In diesem Workshop arbeiten die TN direkt mit der Ausstellung. Dieser Workshop legt einen großen Fokus die Mensch-Wand. Zum einen reflektieren die TN, (Un-)Möglichkeiten des Handelns für Aspekte von Toleranz in der Geschichte und Gegenwart, setzen sich mit gesellschaftlichen Machtstrukturen auseinander und lernen anhand individueller Geschichten und unter Heranziehung historischer sowie zeitgenössischer Biographien, alternative Handlungsoptionen kennen, um sich für eine tolerantere Gesellschaft, Solidarität und Zivilcourage einzusetzen. In einem

nächsten Schritt sammeln die TN eigene Geschichten/ Zitate aus ihrer Schule/ Gruppe von Menschen, die sich für eine respektvollere und tolerantere Gesellschaft einsetzen. Mit diesen

Geschichten aus der eigenen Schule/ Gruppe kann die Ausstellung lokal erweitert werden und stellt so einen größeren Bezug zur eigenen Lebensrealität der TN her.

Workshop 2 ohne Ausstellung:

Dieser Workshop kann unabhängig von der Ausstellung durchgeführt werden z.B. nachdem eine Klasse oder Gruppe, die Ausstellung besucht hat. In diesem Workshop werden die TN für unterschiedliche Auslegungen von Toleranz, plurale Identitäten und implizit auch für das Phänomen der Überschneidungen verschiedener Diskriminierungsformen (Intersektionalität) sensibilisiert und reflektieren eigene Bilder, Wahrnehmungen und Interpretationen von sich und anderen. Die TN lernen in Gruppenprozessen eigene Standpunkte zu vertreten und auszuhandeln, welche Grundlagen ihnen für ein gutes Zusammenleben in der Gesellschaft wichtig sind.